

# Schnittzeitpunktermittlung 2023 – 2. Mitteilung

## Weitere Bestandesentwicklung vom Wasserangebot abhängig

11.05.2023

Nur allmählich steigerte sich die Frühjahrswärme im Laufe der vergangenen Woche und die Niederschläge waren kaum nennenswert. Mit der vorhandenen Feuchtigkeit und den steigenden Temperaturen dürften überwiegend gute Bedingungen für die Weiterentwicklung der Futteraufwüchse geherrscht haben. Auf Niedermoorflächen mit in diesem Frühjahr hohen Grundwasserständen hat der Futterwuchs inzwischen Wasser verbraucht und die Befahrbarkeit hergestellt. Wo dagegen weniger hohe Grundwasserstände die Frühjahrsarbeiten normal zuließen, erscheint die Aussicht auf Ertrag und Qualität vom ersten Aufwuchs zunächst günstiger. Allerdings wird es von der weiteren Wasserverfügbarkeit abhängen, ab wann fehlendes Wasser die Ertragsbildung beeinträchtigen wird. Vermutlich betrifft das eher die Folgeaufwüchse. Doch schon jetzt ist es wichtig, Einstaumöglichkeiten zu nutzen, um so gut wie möglich Wasser für die weiteren Futterernten in der Fläche zu halten.

Der Massezuwachs war seit der ersten Probenahme deutlich. Auf dem Niedermoorgrünland liegen die ermittelten Erträge noch weit auseinander, durchaus normal für Zeitpunkt und bisherigen Witterungsverlauf. Die gesunkenen Rohproteingehalte können mit dem Ertragszuwachs zusammenhängen, mit dem der häufiger auftretende Verdünnungseffekt für das Rohprotein zum Tragen kam. Während auf dem Grünland noch mit weiteren N-Umsetzungen gerechnet werden kann, scheint das Ackerfutter im Vergleich zu den Anforderungen überwiegend rohproteinarm zu bleiben. Andererseits nahmen die Zuckergehalte und die Verdaulichkeit (GB) noch weiter zu. Auch wenn die Zuckergehalte in Richtung Schnittrife gewöhnlich sinken, werden sie voraussichtlich zur Ernte noch so hoch sein, dass ein Siliermitteleinsatz eingeplant werden sollte. Die Faser- und Energiegehalte zeigen gegenüber der Vorwoche nur wenig Veränderung. Die Energiewerte nahmen insgesamt nur geringfügig ab oder stagnierten. Die Fasergehalte liegen kaum höher als vor sieben Tagen. Auf drei der sechs Testflächen für das Ackergras ist mit dem heutigen Tag die Schnittrife erreicht, wenn der Rohfasergehalt in der Grassilage zwischen 220 und 240 g/kg TM liegen soll. Das gilt auch für eine der Flächen aus der Gruppe Mineralbodengrünland. Die anderen Ackergrasflächen dürften in wenigen Tagen folgen, da die Erwärmung nun vermutlich doch etwas reifefördernd wirken wird.

Auf dem Mineralbodengrünland sind die Testflächen in der Ertrags- und Reifeentwicklung unterschiedlich weit. An den Fasergehalten würde sich bei hoher Zunahme bis zur dritten Mitteilung die Schnittrife für mindestens drei Standorte ablesen lassen. Bei mittlerer Zunahme bliebe noch ein kleiner Spielraum für den Schnitttermin. Die prognostizierte Witterung lässt jedoch eher eine zügige und mindestens mittlere Faserzunahme erwarten. Aber für eine begründete Empfehlung werden die weiteren Probeschnitte und Analysedaten benötigt. Für das Niedermoorgrünland ist noch vergleichsweise mehr an Veränderung zu erwarten. Hier liegt die Vermutung nahe, dass noch nicht alle Bestandesbildner ertrags- und qualitätswirksam geworden sind. Dazu an dieser Stelle mehr Informationen in einer Woche.

### KONTAKT

Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei  
Mecklenburg-Vorpommern (LFA)  
Institut für Tierproduktion  
Dr. Heidi Jänicke  
Wilhelm-Stahl-Allee 2 – 18196 Dummerstorf  
Telefon: 0385 588 60316  
h.jaenicke@lfa.mvnet.de

LUFA Rostock der LMS Agrarberatung  
Stephan Milhareck, Marion Dunker  
Graf-Lippe-Str. 1  
18059 Rostock  
Telefon: 0381 2030727  
smilhareck@lms-lufa.de  
mdunker@lms-lufa.de

## 2. Mitteilung 2023 – Schnittzeitpunktermittlung

LUFA Rostock der LMS Agrarberatung und LFA MV

Stand 11.05.2023

			Probeschnitt 09. Mai 2023											
Nr.	Standort	Zielbereich	FM	TM	TM	RA	RP	RFA	ADF <sub>om</sub>	RFE	Zucker	GB	NEL	
		Landkreis	dt/ha	%	dt/ha	<100 g/kg TM	160 - 180 g/kg TM	220-240 g/kg TM	240-300 g/kg TM	>30 g/kg TM	g/kg TM	>50,0 ml/200 mg TM	>6,6 MJ/kg TM	
Ackergras	1	Grevesmühlen	NWM	256,2	17,3	44,3	73	128	182	194	38	253	56,3	7,1
	2	Dummerstorf	LRO	192,5	25,6	49,3	69	106	187	215	36	275	58,3	7,0
	3	Ahrenshagen	VR	287,8	17,7	50,9	76	124	193	216	39	245	58,2	7,1
	4	Göhlen	LUP	356,5	18,3	65,2	68	99	210	236	37	248	58,1	6,9
	5	Neu Kaliß	LUP	260,9	19,9	51,9	84	97	205	233	37	260	56,3	6,7
	6	Ivenack	MSE	322,8	18,5	59,7	76	121	200	227	38	239	57,6	7,0
	<b>Mittelwert</b>			<b>279,5</b>	<b>19,6</b>	<b>53,6</b>	<b>74</b>	<b>113</b>	<b>196</b>	<b>220</b>	<b>38</b>	<b>253</b>	<b>57,5</b>	<b>7,0</b>
Dauergrünland auf Mineralboden	7	Dummerstorf	LRO	170,9	21,6	36,9	80	133	170	181	41	251	58,4	7,4
	8	Bernitt	LRO	93,9	23,3	21,9	83	121	156	179	41	277	57,6	7,3
	9	Süderholz	VR	67,8	20,9	14,2	83	164	149	158	44	253	59,3	7,8
	10	Marlow	VR	66,2	22,1	14,6	59	126	165	181	41	279	57,8	7,4
	11	Goldberg	LUP	123,4	21,7	26,8	77	126	173	193	41	244	57,5	7,2
	12	Burow	MSE	145,1	23,5	34,1	71	133	200	223	40	225	55,1	6,9
<b>Mittelwert</b>			<b>111,2</b>	<b>22,2</b>	<b>24,7</b>	<b>76</b>	<b>134</b>	<b>169</b>	<b>186</b>	<b>41</b>	<b>255</b>	<b>57,6</b>	<b>7,3</b>	
Dauergrünland auf Niedermoor	13	Dummerstorf	LRO	181,3	23,6	42,8	68	139	186	196	41	237	55,2	7,2
	14	Grevesmühlen	NWM	69,7	24,3	16,9	67	159	231	257	34	156	43,1	6,1
	15	Ribnitz-Damgarten	VR	59,8	23,7	14,2	79	167	239	257	34	160	45,2	6,2
	16	Süderholz	VR	72,2	25,1	18,1	50	99	162	175	39	307	58,2	7,3
	17	Goldberg	LUP	114,0	24,2	27,6	62	163	172	185	38	232	51,2	7,1
	18	Burow	MSE	155,8	22,9	35,7	74	169	213	236	36	173	47,9	6,5
<b>Mittelwert</b>			<b>108,8</b>	<b>24,0</b>	<b>25,9</b>	<b>67</b>	<b>149</b>	<b>201</b>	<b>218</b>	<b>37</b>	<b>211</b>	<b>50,1</b>	<b>6,7</b>	

### KONTAKT

Landesforschungsanstalt für Landwirtschaft und Fischerei MV  
 Institut für Tierproduktion  
 Dr. Heidi Jänicke  
 Telefon: 0385 588-60316  
 h.jaenicke@lfa.mvnet.de

LUFA Rostock der LMS Agrarberatung  
 Stephan Milhareck, Marion Dunker  
 Telefon: 0381 2030727  
 smilhareck@lms-lufa.de  
 mdunker@lms-lufa.de